

EINBLICKE 51

Die Schulzeitung vom Rosenstein-Gymnasium

11. Jahrgang • Oktober 2021

„Ihr seid die Zukunft!“ Schülerinnen und Schüler diskutieren mit Bundestagskandidaten sowie bei einem EU-Projekt. **Seite 7, 8 und 10.**

Neue Bildungspartnerschaften und Kooperationen unserer Schule u.a. mit KEB Ostalbkreis und der Dualen Hochschule BW in Heidenheim... **Seite 2, 5, 6 und 11.**



Liebe Eltern, liebe Schülerinnen und Schüler, liebe Kolleginnen und Kollegen!

Symbiose von Vernunft und Gefühl

Neues erleben
von Hermann Hesse

Wieder seh ich Schleier sinken,
Und Vertrautestes wird fremd,
Neue Sternennräume winken,
Seele schreitet traumgehemmt.

Abermals in neuen Kreisen
Ordnet sich um mich die Welt,
Und ich seh mich eiteln Weisen,
Als ein Kind hineingestellt.

Doch aus früheren Geburten
Zuckt entfernte Ahnung her:
Sterne sanken, Sterne wurden,
Und der Raum war niemals leer.

Seele beugt sich und erhebt sich,
Atmet in Unendlichkeit,
Aus zerrissenen Fäden webt sich
Neu und schöner Gottes Kleid.

Neues erleben! Das Alte hinter sich lassen und frohgemut neu beginnen. Lange ist es her, aber dieses Gefühl des Neuanfangs zu Beginn eines neu-

en Schuljahres während meiner eigenen Schulzeit ist mir noch sehr gegenwärtig. Neues Jahr, neue Chancen, Neues erleben und bisher Unbekanntes erfahren. Der Reiz des Neuen begeisterte mich und verlieh mir neue Motivation und erst neue Kräfte. „Und jedem Anfang wohnt ein Zauber inne...“ (Hesse im Gedicht *Stufen*).

Dazu gehörten natürlich auch neue Lehrer, neue Bücher und erst neue Hefte, die ich von nun an mit besonders schöner Schrift beschreiben wollte. Dieses Gefühl hatte geradezu die Imagination des Religiösen, vergleichbar mit dem Bussakrament im Katholizismus. Auch als Lehrer und erst recht als Schulleiter hat mich dieses wunderschöne Gefühl zu Beginn eines jedes neuen Schuljahres beseelt: Mit frischen Kräften, Neues und Wichtiges schaffen, Verantwortung übernehmen und unseren „Schutzbefohlenen“ ein guter und hilfreicher Wegbegleiter sein. Eben diese faszinierende Emotion ist in mir zu Beginn dieses Schuljahres noch stärker innewohnend. Liegen doch wahrhaft unglaublich große Herausforderungen angesichts der nun hoffentlich ausklingenden Pandemie hinter uns. Aber auch persönlich

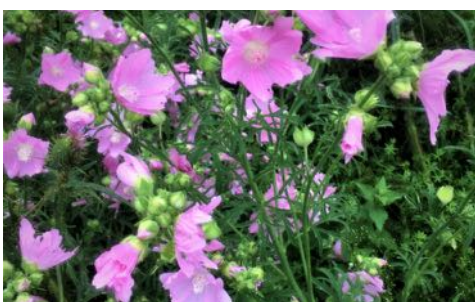
berührt mich dieser Beginn - da zum letzten Mal - ganz besonders. Gerade eine Schule und deren Verantwortlichen dürfen nie stehen bleiben und sich auf dem bisher Geleisteten auszuruhen gedenken. Allein das kontinuierliche Alterwerden der Schüler und das Kommen immer neuer Schülergenerationen erfordern ein beachtenswertes Wachstum und stetigen Wandel.

Konstanz zeigt sich indessen in den Werten. Unser Leitbild ist im Wandel und gleichsam der Nährboden und das Kontinuum. „Offen /sozial/engagiert“ ist für die Schulgemeinschaft ein hehrer Anspruch und das Fundament all unseres Handelns. Wertschätzung eines jeden unserer „Lebenswelt Schule“ ist die Voraussetzung dafür, dass wir uns alle wohl fühlen können und so miteinander wachsen und reifen können: „Aus zerrissenen Fäden webt sich / Neu und schöner Gottes Kleid.“

In diesem Sinne wünsche ich uns allen ein gedeihliches und gutes Schuljahr.

Herzlichst Ihr
Johannes J. Miller
Schulleiter

Unser Fotowettbewerb „Wilde Momente“ - die Siegerfotos auf Seite 8.



*Soeben erschienen:
Das neue Programm
unseres Schulver-
eins. Alle Infos unter*

www.sarose.de

Handwerkszeug angesichts der Pandemie

Pädagogischer Tag am Rosenstein-Gymnasium.

Im Rahmen des pädagogischen Tages gaben Schulpsychologen der Beratungsstelle Aalen dem Kollegium des Rosenstein-Gymnasiums Heubach das nötige Handwerkszeug, um psychische Belastungen der SchülerInnen als Folgen der Corona Pandemie zu erkennen und anzupacken.

Die erfahrenen Referenten und Psychologen Verena Wespel und Thomas Hönig legten gezielt dar, welche Auswirkungen die Schulschließungen auf die Psyche einiger Lernenden hatten. Folgen wie Erschöpfung, Müdigkeit, Überlastung, bis hin zu Essstörungen wurden thematisiert. Den LehrerInnen wurde nahegebracht, wie sie frühzeitig Verhaltensauffälligkeiten erkennen und gezielt darauf reagieren können. An den Vortrag schlossen sich gestellte Fallsituationen, in denen das Kollegium Möglichkeiten des Herantretens an Betroffene erlernte.

Schulleiter Johannes Josef Miller ist es ein großes Anliegen, sein Kollegium für die Folgen der Pandemie zu sensibilisieren. Er ermutigte die Anwesenden nicht zu zögern, den Schülern bei Bedarf individuelle Gesprächsangebote zu machen. Das Handwerkszeug zur Ersten Hilfe haben sich die LehrerInnen damit aneignet.

Doch die Verantwortlichen des Heubacher Gymnasiums sehen diesen Tag mit den sehr kompetenten Psychologen lediglich als Auftakt zu einer umfassenden Schulung. So ist es Miller ein grundlegendes Anliegen, ein dezidiertes Präventionsprogramm zu entwickeln, um diesen gravierenden psychologischen Herausforderungen noch besser begegnen zu können. Für ihn ist dies wesentlich erforderlicher als die Lernlücken, die durch den Lockdown entstanden sind.



Zukunftsweisende Partnerschaft zum Wohle der Schulgemeinschaft

Keb-Ostalbkreis und Rosenstein-Gymnasium Heubach auf innovativem Kurs.

Bezüglich der Folgen der Corona-Pandemie im schulischen Konnex sind für mich weit weniger die durchaus entstandenen Bildungslücken problematisch. Vielmehr wird uns die psychische und soziale Disposition von Schülerinnen und Schülern, Familien, ja der ganzen Schulgemeinschaft für die nächsten Jahre herausfordern. Daher müssen wir vor allem die Resilienz unserer Schüler fördern! so Schulleiter Johannes J. Miller angesichts der feierlichen Unterzeichnung der Bildungspartnerschaft zwischen dem Rosenstein-Gymnasium Heubach und der katholischen Erwachsenenbildung keb-Ostalbkreis. Die neue Leiterin von keb-Ostalbkreis, Ana de Requesens Moll, ist denn auch begeistert, „als innovative Einrichtung dieser aktuellen Herausforderung mit wichtigem Know-How zu begegnen und unsere Kompetenzen einzubringen, um die Schule entsprechend zu unterstützen!“

Miller betont: „Als besondere Förderung der Schüler liegt uns neben dem Fächerkanon „die ganzheitliche Bildung im Sinne des Cicerobegriffs des „cultus atque humanitas“ unserer Schüler gemäß unserem Leitbild (offen, sozial, engagiert) am Herzen.“

Mittels eines dezidierten Präventionsprogramms für die Schüler und einer intensiven Elternarbeit mittels kess-Kursen und thematischen Elternabenden will die Schule nun vermehrt versuchen, Schülerinnen und Schüler zu mündigen und kritikfähigen Bürgern zu erziehen und die Eltern in ihrer Verantwortung als Erziehende zu unterstützen.

Die „Katholische Erwachsenenbildung“ setzt sich zum Ziel, Menschen unterschiedlicher Gesellschaftsschichten und unterschiedlichen Alters mit ihren Anliegen und Bedürfnissen zu sehen und zu hören. Sie will unterstützen, wo sie im Sinne eines christlichen Menschenbildes zu persönlicher Entwicklung und seelischer und körperlicher Gesundheit beitragen könne. Dieser Bildungsbegriff sei zutiefst ganzheitlich und umfassend, so Requesens Moll. Seit rund zehn Jahren bietet keb-Ostalbkreis am Rosenstein-Gymnasium die kess-Eltern-Kurse mit großem Erfolg an. Kess bedeutet eine Erziehung, die kooperativ, ermutigend, sozial und situationsorientiert agiert und auf dem positiven Menschenbild der Individualpsychologie von Alfred Adler fußt. Auf diesem trefflichen Fundament baue die begründete Bildungspartnerschaft auf und versuche nun gerade im Bereich der Resilienz und Prävention neue Konzepte und deren Umsetzung zu entwickeln.

Aus diesen Gründen sei eine Bildungspartnerschaft zwischen keb Ostalbkreis für beide Partner gewinnbringend, meinen Requesens Moll und Miller. Zu diesem Zweck wird zwischen der Schule und keb Ostalbkreis diese zukunftsweisende Vereinbarung getroffen, die vor allem die Resilienz der Schüler und die Stärkung der Eltern in ihrem Erziehungsauftrag fördern soll.



Abitur am Rosenstein-Gymnasium

ABI-Vegas - um jeden Punkt wird gepokert!" so lautete das diesjährige Motto der Abiturienten des Rosenstein-Gymnasiums Heubach anlässlich ihres Abi-Fests. Schulleiter Johannes Josef Miller nahm dieses Motto zum Anlass, die Leistung seiner Schüler und erst recht deren Sozialverhalten zu würdigen.

Trotz der Pandemie hätten sie vortrefflich gearbeitet und ein prima Niveau erreicht, auf das sie stolz sein könnten. Vor allem aber sei das Sozialverhalten des Kurses vorbildlich gewesen. Viele von ihnen seien im Corona-Test-Team von Abteilungsleiter Christoph Huber aktiv gewesen. Ein besonderer Dank galt den Abiturienten, dass alle ohne Ausnahme sich vor der jeweiligen Abitur-Prüfung haben testen lassen, was so in keiner anderen Schule gegeben gewesen war. Auch hier zeige sich ihre Reife und ihr Verantwortungsbewusstsein im Sinne des Leitbilds der Schule. Die Zeugnisübergabe nahm die Schulleitung vor, wobei der stellvertretende Schulleiter des Heubacher Gymnasiums Thorsten Groß in betont launiger Weise die einzelnen Schülerinnen und Schüler vorstellte.

54 Schülerinnen und Schüler des Rosenstein-Gymnasiums freuten sich denn auch über das bestandene Abitur, das mit einem Gesamtnotendurchschnitt von 2,1 in diesem Schuljahr trotz der Coronakrise wieder sehr gut ausfiel. Besonders erfreulich: Auch in diesem Schuljahr erreichten Chiara Fiur und Johannes Schurr den Traumschnitt 1,0 während Jakob Behringer ihn mit 1,1 knapp verpasste. Aber auch zahlreiche weitere Schülerinnen und Schüler erreichten Preise (Pr.) oder Belobungen (Bel.) oder erhielten einen der Sonderpreise für hervorragende Leistungen. (Foto: Dominik Bretzler)

Die Abiturientinnen und Abiturienten: Aich, Amelie (Pr.); Barth, Manuel (Pr.); Baumann, Anna (Bel.); Baumgärtner, Denise (Bel.); Becirovic, Amina (Bel.); Behringer, Jakob (Pr.); Bertleff, Jan (Pr.); Boger, Laura; Böhm, Anika (Pr.);

Breitmeier, Jana; Brenner Lena; Bretzler, Simon (Bel.); Carnevali, Max; Deininger, Antonia; Eberhard, Lara (Bel.); Emele, Laura (Pr.); Epp, Jonathan (Pr.); Fiur, Chiara (Pr.); Frey, Annalena; Funk, Nina; Grieser, Philipp; Henoch, Emma (Pr.); Hettler, Eva (Pr.); Kapun, Noelle; Knödler, Louis; König, Anna-Sofie (Pr.); Koscielny, Malin (Bel.); Krapf, Kjell (Bel.); Krätschmer, Paula (Pr.); Krauß, Juri; Mam, Manith (Pr.); Märkle, Antonia; Maurer, Sophie; Mistrukov, Jennifer (Pr.); Müller, Lukas; Nagel, Melina (Bel.); Novak, Vanessa (Pr.); Plett, Sophia (Bel.); Prull, Hannah; Rieg, Philipp (Bel.); Sachsenmaier, Simon (Bel.); Schlosser, Julian; Schmid, Jonas; Schneider, Jakob (Bel.); Schurr, Johannes (Pr.); Sonnentag, Tobias; Strohm, Vanessa; Wald, Sofie-Marie (Pr.); Weinhold, Lea; Weller, Jenny (Pr.); Wiedmann, Janine; Wojtovicz, Teresa; Wolkenstein, Sara (Pr.); Ziller, Patrice.

Sonderpreise:

- Otto-Dix-Preis für beste Leistung im Fach Bildende Kunst: Böhm, Anika
- Scheffelpreis für die beste Leistung im Fach Deutsch: Fiur, Chiara
- Preis für die beste Leistung im Fach Englisch: Schurr, Johannes
- GdCH-Preis für die beste Leistung im Fach Chemie: Barth, Manuel; Bertleff, Jan; Behringer, Jakob
- Preis für die beste Leistung im Fach Chemie: Epp, Jonathan
- SaRose-Geschichtspreis für die beste Leistung im Fach Geschichte: Barth, Manuel
- DMV Preis für die beste Leistung im Fach Mathematik: Barth, Manuel; Behringer, Jakob; Bertleff, Jan; Epp, Jonathan; Fiur, Chiara; Schurr, Johannes; Wolkenstein, Sara
- DPG Preis für die beste Leistung im Fach Physik: Behringer, Jakob; Bertleff, Jan; Epp, Jonathan; Fiur, Chiara
- Tarragona-Preis für die beste Leistung im Fach Spanisch: Novak, Vanessa; Wolkenstein, Sara
- Preis für die beste Leistung im Fach Sport: Schurr, Johannes



Mit viel Engagement für ein gutes Miteinander

Rosenstein-Gymnasiasten wurden zu Mediatoren ausgebildet.

Konstruktiv Konflikte lösen und dabei noch einen kühlen Kopf behalten, das lernten 15 Gymnasiasten des Rosenstein-Gymnasiums, die eine Mediatorenausbildung absolvierten. Oberstudiendirektor Johannes Miller lobte die Schülerinnen und Schüler und betonte die Wichtigkeit ihres Engagements für die Schule.

Die Mediatoren wurden darin geschult, etwaige Konflikte zwischen jüngeren Schülern auf der kommunikativen Ebene zu lösen. Ausgebildet wurden sie von Andreas Dionyssiotis. Der Schulsozialarbeiter vermittelte den Schülern verschiedene Kommunikationsmodelle und erklärte zudem die „Eisbergtheorie“: Danach

müssen sich die Schlichter wie Taucher in die Tiefen begeben, um vorsichtig sichtbar zu machen, worum es in dem Konflikt eigentlich geht. Schüler sind oft besser als Erwachsene in der Lage, einen Zugang zueinander zu finden, Probleme zu verstehen und diese auf einer gemeinsamen sprachlichen Grundlage zu klären. Dabei lernen Vermittler und Vermittelte gleichermaßen. Um Kommunikationsverhalten besser verstehen zu können, erläuterte Professor Dr. Gernot Aich von der Gmünder PH wichtige Grundlagen der Transaktionsanalyse, welche im Rollenspiel mit dem Ziel der Konfliktbewältigung ohne Niederlagen ausprobiert wurden. Dabei wird klar, was es bedeutet Mediator zu sein: Ruhig und stark auftreten, neutral bleiben, helfen, sich einfühlen lernen, einmischen und eingreifen. Mediation steht nicht für sich allein, sondern ist Teil der Schulentwicklungsarbeit am Rosenstein-Gymnasium. Die Zehntklässler agieren gleichzeitig auch als Paten



der Fünftklässler und wurden gemeinsam mit den Klassenlehrern für die Projektwoche „Gemeinsam Klasse sein“ geschult. Sie tragen maßgeblich dazu bei, die Vielzahl der aufeinander abgestimmten Bausteine des Sozialcurriculums am Rosenstein-Gymnasium umzusetzen.

Unser Bild zeigt von links: Oberstudiendirektor Johannes Miller, Marleen Wald, Maya Knodel, Zoé Krischke, Lena Schubert, Mia Fürst, Sophia Hopfenitz, Fabian Zimmerle, Vivien Ritz, Dilay Sahin, Lena Zimmermann, Benny Mezger, Emma Kyrisch, Johanna Rieger, Luca Grau, Amelie Pröll, Schulsozialarbeiter Andreas Dionyssiotis und Prof. Dr. Gernot Aich.

Umzug der „Schul-Bienen“ des Rosenstein-Gymnasiums

Drei Bienenvölker sorgten in der Bienen-Saison dieses Jahres für erste Ernte und Erfolgserlebnisse bei den Schülern der Bienen-AG und Biologie-Lehrer und Chef-Imker Alex Böhm.

Die Völker standen direkt vor der Mensa der Schule. Schulleiter Johannes Josef Miller war froh, dass seine Schüler keinerlei Stiche abbekommen haben, und happy, dass das ganze Unternehmen ein Riesenerfolg sei: „Das ist

praktizierte Ökologie. Unsere Schüler übernehmen Verantwortung und erleben Natur direkt!“ Die Imkerei ist ein wichtiger Teil des ökologischen Profils des Gymnasiums. „Als MINT-



EC-Schule hat auch das Fach Biologie einen hohen Stellenwert.“

Am letzten Wochenende konnten nun drei Bienenvölker ein neues Zuhause gegeben werden. Nachdem sie die letzten zwei Jahre im Schulgarten des Gymnasiums verbracht haben, können die Bienen sich nun in südlicher Hanglage auf dem „Sand“ bei bester Aussicht neu

einleben. Dies gelang nur durch die fleißige und tatkräftige Unterstützung einiger Schülern der Schulimkerei und deren Eltern am Samstagvormittag. Alex Böhm bedankte sich bei seinem Team und deren Eltern und ganz besonders bei der Familie Stütz, welche den neuen Standort großzügig zur Verfügung stellte!

Anstelle der drei „alten“ Völker konnten nun zwei „Jungvölker“ im Schulgarten installiert werden, die sich durch Ablegerbildung während des Jahres gebildet hatten. Deren Umzug von Bartholomä nach Heubach fand noch am selben Abend statt. Um 20.00 Uhr

war dann bei Taschenlampenschein alles geschafft!

Das Rosenstein-Gymnasium verfügt nun über insgesamt fünf Völker an zwei Standorten. Böhm weiter: „Nun hoffen wir, dass alle gut durch den Winter kommen und uns nächstes Jahr etwas mehr Honig schenken als in diesem etwas spärlichen Jahr.“

Neue Bildungspartnerschaft mit Rosenstein-Gymnasium in Heubach

Das Rosenstein-Gymnasium in Heubach und die Duale Hochschule Baden-Württemberg (DHBW) Heidenheim gehen eine Bildungspartnerschaft ein und bauen so die bereits bestehende Zusammenarbeit weiter aus.

Anfang Juli waren Johannes Josef Miller, Schulleiter des Rosenstein-Gymnasiums (RG) und die Oberstudienrätin Alexa Hildebrandt zu Gast in Heidenheim und unterschrieben mit Rektor Prof. Dr.-Ing. Dr. Rainer Przywara und Prof. Dr.-Ing. Roland Minges die gemeinsame Bildungspartnerschaft.

„Wir freuen uns, die bereits bestehende Zusammenarbeit noch weiter zu vertiefen“, sagt Prof. Dr. Roland Minges. Der Leiter des Studiengangs Maschinenbau stellte bereits an mehreren Berufsinformationstagen des Rosenstein-Gymnasium das duale Studium und speziell die 22 dua-

len Studiengänge der DHBW Heidenheim vor. „Für mich ist dabei vor allem interessant, dass das Rosenstein-Gymnasium bereits sehr im technischen Bereich engagiert ist“,

so der Professor. Dabei sei vor allem das nationale Excellence-Netzwerk MINT-EC hervorzuheben, das Schulen mit hervorragendem mathematisch-naturwissenschaftlich-technischen Schulprofil bei ihrer Entwicklung zu MINT-Talentschmieden unterstützt.

„Wir möchten unseren Schülerinnen und Schülern möglichst viele Informationen bieten, damit diese eine gute und kluge Entscheidung für ihren Berufsweg treffen. Die Professorinnen und Professoren der DHBW Heidenheim waren dabei in den vergangenen Jahren eine wichtige Säule bei der Berufsinformation. Wir freuen uns jetzt umso mehr, auch in weiteren Bereichen mit der Hochschule zu kooperieren“, sagt Schulleiter Johannes Josef Miller.

Interessierte Schülerinnen und Schüler können durch die Bildungspartnerschaft an ausgewählten Vorlesungen und Fachvorträgen der



DHBW Heidenheim teilnehmen. Außerdem haben sie und die Lehrerschaft Zugriff auf die komplette Fachliteratur der Bibliothek und können Labore der Hochschule wie etwa das Fablab für Schulprojekte nutzen.

„Durch die Bildungspartnerschaften können wir Schüler und Schülerinnen gemeinsam auf eine erfolgreiche und vor allem erfüllende berufliche Karriere vorbereiten. Es hat mich deshalb besonders gefreut, dass das Rosenstein-Gymnasium auf uns zukam und mit uns noch enger zusammenarbeiten möchte. Unsere Türen stehen für interessierte Nachwuchsforscher*innen immer offen“, ergänzt Rektor Prof. Dr.-Ing. Dr. Rainer Przywara.

Unser Bild von links: Rektor Prof. Dr.-Ing. Dr. Rainer Przywara, Oberstudienrätin Alexa Hildebrandt, Prof. Dr.-Ing. Roland Minges und Schulleiter Johannes Josef Miller.

Geschichten aus und in Ostwürttemberg

Schreibwettbewerb für alle Schülerinnen und Schüler

SaRose, der Schul- und Kulturverein am Rosenstein-Gymnasium Heubach, veranstaltet

zum dritten Mal einen Schreibwettbewerb und ruft interessierte Schülerinnen und Schüler der Klassen 5-13 (aller Schularten) dazu auf, Geschichten zu erfinden, die einen Ortsbezug zum Raum Ostwürttemberg aufweisen.

So kann die Handlung an bestimmten Schauplätzen in den Gemeinden oder der Naturlandschaft Ostwürttembergs spielen oder bestimmte lokale Elemente übernehmen eine Rolle in der Handlung.

Bei den ungefähr 3-8-seitigen Geschichten ist kein Genre (wie Krimi, Liebesgeschichte, Science Fiction oder ganz freie Erzählung) vorgeschrieben, als einzige Bedingung müssen sie in Prosa verfasst sein (keine Gedichte, keine Schauspiele). Die jeweils ersten Preise sind mit

400 Euro (für die Klassenstufe 5-8) sowie 600 Euro (für die Klassenstufe 9-13) dotiert. Weitere höherwertige Geld- und Sachpreise werden vergeben. Einsendeschluss ist der 15. Februar 2022.

Jede Schülerin und jeder Schüler, deren/dessen Wohnort oder Schulort in Ostwürttemberg liegt, kann teilnehmen. Eine erste Vorabinformation zum Wettbewerb ist bereits jetzt auf der Homepage des Schulvereins (www.sarose.de) zu finden.

WEITERE INFOS: Interessierte sowie auch betreuende Lehrkräfte können sich dann im neuen Schuljahr 2021/22 bei inhaltlichen und organisatorischen Fragen an Christina Göbele wenden (sarose@rsg-heubach.de).

Verabschiedungen am Rosenstein-Gymnasium

Am Schuljahresende heißt es oft Abschied nehmen von liebgewonnenen Kolleginnen und Kollegen, die das Schulleben lange Zeit maßgeblich mitgestaltet haben.

Zum Abschluss des Schuljahres 2020/21 wurden in einer Feierstunde die Referendarinnen und Referendare des Rosenstein-Gymnasiums verabschiedet und mit den besten Wünschen für ihren weiteren beruflichen Weg versehen. Beide Referendare, Juliane Hörner (ev. Religion, Spanisch) und Simon Kuntner (Chemie, Sport), haben Stellen erhalten und unterrichten künftig an anderen Schulen.

Des Weiteren verlassen die Schule einige Lehrkräfte, die im abgelaufenen Schuljahr Vertretungen übernommen haben: Maria Madera de Brenner (Spanisch), Erwin Illmann (Chemie), Gaby Diener (Erdkunde) und Valentina Niemeyer (Deutsch) unterstützten die Schule in schwierigen Zeiten in vorbildlicher Weise. Schließlich wurden zwei Kollegiumsmitglieder verabschiedet, die seit mehreren Jahren engagiert am Rosenstein-Gymnasium unterrichteten. Studienrätin Sarah Lambertz (Mathematik, Geschichte) zieht es in ihre badische Heimat, Studienrätin Eva Otto (Englisch, Spanisch) aus den gleichen Gründen



nach Westfalen. Schulleiter Johannes Josef Miller würdigte die Kolleginnen und Kollegen und dankte ihnen allen für Ihr Wirken am Rosenstein-Gymnasium.

Zum Bild (von links:) Valentina Niemeyer, Juliane Hörner, Sarah Lambertz, Simon Kuntner, Maria Madera de Brenner, Erwin Illmann, Schulleiter Johannes Josef Miller. Rechts im Bild Gaby Diener neben Schulleiter Miller.



„Gewappnet für die nächste Welle!“

Richter lighting unterstützt das Rosenstein-Gymnasium.

Heute ist für uns Weihnachten, Ostern und sämtliche Geburtstage zusammen an einem Tag. Ich bin Marion und Bernd Richter für ihre großzügige Spende sehr dankbar“, zeigte sich der Schulleiter des Rosenstein-Gymnasiums Heubach, Johannes Josef Miller, hocherfreut, als das Ehepaar Richter zwei große Luftfilter dem Schulleiter übergaben. Miller weiter: „Wir haben zwei problematische Räume angesichts der Gefahr einer neuerlichen Welle an unserer Schule, unsere Mensa und unserer Lehrerzimmer. Und bis die Geldmittel von Land und Bund fließen, um diese wichtigen Geräte anzuschaffen, werden wohl noch Mo-

nate vergehen, da gibt es dann wohl schon eine fünfte Welle.“ Bernd Richter, Inhaber der innovativen und sehr erfolgreichen Heubacher Firma „Richter lighting technologies GmbH“, erläuterte die Wirkweise des OSP1 Luftfilter. Dieser förderungsfähige und leistungsstarke Filter eignet sich vorzüglich für große Räume.

„UV-C-aktivierte Reinigungslösung setzt in der Reaktionskammer Hydroxyl-Radikale frei. Hiermit werden Innenräume neutralisiert von Aerosolen, Pollen und Gerüchen.“ Ein weiterer Vorteil sei es, dass es ein zertifiziertes Standgerät mit Rollen zur optimalen Positionierung im Raum ist. Der Personalrat des Gymnasiums zeigte sich erfreut, dass Miller auch seine Lehrer schützen wolle, denn selbst mit Impfung sei eine Ansteckung mit der Delta-Variante möglich. Miller ergänzt: „Doch besonders die Mensa, die mit hoher Qualität vom „Maultäschle“ aus Gmünd be-



trieben wird, ist ein höchst neuralgischer und problematischer Ort, denn maskiert kann man nicht essen!“

Optimal wäre für ihn selbstredend, wenn alle Klassenzimmer mit den Filtern bestückt werden könnten, um im neuen Schuljahr optimal vor neuen Pandemie-Wellen gewappnet zu sein.

Unser Bild: Bernd und Marion Richter übergeben dem Schulleiter des Rosenstein-Gymnasiums, Johannes Josef Miller einen Luftfilter für die Mensa.

Von der Zigarettenkippe bis zur Radkappe

Schüler des Rosenstein-Gymnasiums machte Stadtputzete.

Unmittelbar vor der Pandemie starteten wir mit einem umfassenden ökologischen und nachhaltigen Umweltprojekt. Umweltmentoren wurden ausgebildet und in jeder Klasse gab es Umweltbeauftragte.

Aufgrund der Pandemie musste nun einiges brach liegen.“ So auch die Stadtputzete, die nach dem Willen von Schulleiter Johannes Josef Miller regelmäßig und abwechselnd von allen Klassen der Schule wahrzunehmen seien, um ganz konkret Umweltbewusstsein für Müllvermei-

dung zu schaffen und sich aktiv für eine saubere Stadt einzubringen. Zum ersten Mal nach dem erzwungenen Lockdown machten sich nun Schüler am Ende des Schuljahres auf, um dieser Aufgabe nachzukommen.

Neben zahlreichen Zigarettenkippen fanden die Schülerinnen und Schüler der Stufe 9 des Rosenstein-Gymnasiums im Rahmen einer Müllsammelaktion in Heubach so ziemlich alles, was sich eigentlich nicht in der Natur finden lassen sollte, darunter besonders viel Plastikmüll. Nach Schätzungen von Greenpeace treiben mindestens ca. 150 Millionen Tonnen Plastik durch die Weltmeere. Die tatsächliche Zahl ist wahrscheinlich jedoch weitaus höher. Hauptsächlich wird das Plastik von Land aus über die Flüsse in die Meere eingetragen. Welche weiteren Ursachen zur Verschmutzung der Meere führen und welche Auswirkungen dies für alle Lebewesen auf der Erde hat, wurde in den letzten Wochen im Erdkundeunterricht thematisiert. Um einen kleinen Beitrag für eine saubere Umwelt zu leisten und ein Bewusstsein für einen nachhaltigeren Umgang mit unserer Natur zu schaffen, wurde diese Sammelaktion



mit freundlicher Unterstützung der GOA durchgeführt. Die Schüler waren denn auch entsetzt über all die unnötige und törichte Vermüllung. Angeleitet wurden die Schüler von Geografie-Lehrerin Kerstin Brunner und Referendarin Jacklin Nagel.

Unser Bild: Schülerinnen und Schüler des Rosenstein-Gymnasiums Heubach im Einsatz für eine saubere Stadt.

Heubacher Schüler praktizieren Demokratie

Während die Erwachsenen noch Bedenkzeit hatten, traten die Heubacher Jugendlichen bereits zwei Tage früher an die Wahlurne.

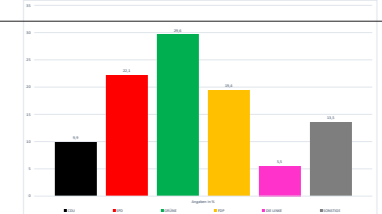
Bei der U18 Wahl durfte die Jugend, ganz wie die Großen, ihre Stimme abgeben. Um das Interesse bei Jugendlichen für Politik speziell für die Wahlen zu wecken, gab es die Aktion „U18 – Hier darfst Du wählen“. In Heubach rief das Ju-

gendbüro und die Schulsozialarbeit zur politischen Meinungsbildung auf. Gut 430 Jugendliche folgten dem Ruf und gaben ihre Stimme in den vier Wahllokalen, die an allen Heubacher Schulen Station machten, ab.

Das Ergebnis zeigt: Heubachs Jugend wählt sozialdemokratisch – 24,4 Prozent der Stimmen entfielen auf die SPD. An zweiter Stelle in Heubach steht die FDP mit 22,3 Prozent, den dritten Platz belegen die Grünen mit 20,7 Prozent. Die CDU erhält 13 Prozent der Stimmen. Die Linke scheidet mit 4,3 Prozent und die AfD mit 3,4 Prozent an der 5 Prozent-Hürde.

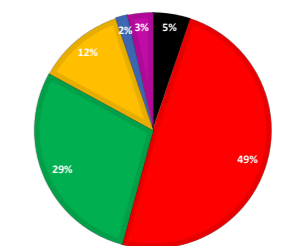
Schulsozialarbeiter Andreas Dionyssiotis berichtet von spannenden Diskussionen mit Schülerinnen und Schülern und möchte gemeinsam mit dem Team der Jugendarbeit Sara Badawya, Manuel Huber und Tobias Köster ihr politisches Interesse wecken. „Denn Jugendliche, die ihre eigenen Interessen erkennen und formulieren lernen, haben es später leichter eine politische Meinung zu finden und aktiv ihre eigene Lebenswelt mit zu gestalten“, erläutert Andreas Dionyssiotis.

Zweitstimmen Rosenstein-Gymnasium



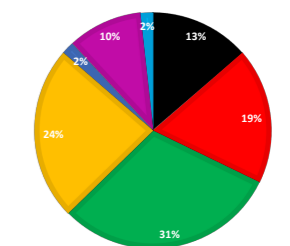
ERSTSTIMME

CDU SPD GRÜNE FDP AfD DIE LINKE



ZWEITSTIMME

CDU SPD GRÜNE FDP AfD DIE LINKE TIERSCHUTZPARTEI



„Ihr seid die Zukunft“

Politisches Frühstück mit den Bundestagskandidaten.

Von Lenny Ziller

Ihr seid die Zukunft“ - diese Worte, mit denen Johannes-Josef Miller, Schulleiter des Rosenstein-Gymnasiums, eine Wahlkampfveranstaltung der besonderen Art eröffnete, sind der Grund für das Erscheinen von gleich sechs Bundestagskandidatinnen und -kandidaten aller politischen Spektren in der Heubacher Stadthalle. Eigentlich ist es noch zu früh am Morgen, um Wahlkampf zu betreiben; Kaffee und Laugengebäck schaden niemandem, doch schließlich handelt es sich ja um ein Politisches Frühstück. „Die Zukunft“ - über 60 interessierte Jugendliche von vier Heubacher Schulen - hat sich ebenfalls eingefunden, bereit, den Politikerinnen und Politikern die Fragen zu stellen, auf deren Antwort sie sonst nur vergeblich zu hoffen brauchen. Bereit, sie mit Problemen, Sorgen und Ängsten zu konfrontieren, in der Erwartung, ein zufriedenstellendes Lösungskonzept präsentiert zu bekommen - die Zukunft ist schließlich ungewiss. Und ebenfalls bereit, zu beweisen, dass die Jugend

Heubach und Johannes-Josef Miller vom Rosenstein-Gymnasium sowie durch den Schulsozialarbeiter Andreas Dionysiotis galt es zuerst, sich und seine Partei in nur einer Minute vorzustellen. So konnten sich die Jugendlichen bereits im Voraus eine Orientierung verschaffen und erfuhren nebenbei auch von Hobbys, Privatleben oder Vergangenheit der Kandidaten.

Dann konnte die Diskussionsrunde beginnen: Die Mandatsbewerberinnen und -bewerber rotierten von Frühstückstisch zu Frühstückstisch,



ließen sich von den jungen Interessierten jeweils acht Minuten auf den Prüfstand stellen. Ein Thema war den Schülerinnen und Schülern dabei besonders wichtig: Bildung. Hierbei erkannten die Vertreter der

CDU, FDP und AfD distanzieren sich bildungspolitisch von letzteren Parteien und planen, am getrennten System festzuhalten. Dennoch gibt es Bedarf zur Reform: AfD-Kandidat Andreas Wörner sieht Rückstände in der Digitalisierung; auf die gezielte, individuelle Förderung innerhalb des getrennten Systems legt Stephan Seiter (FDP) besonderen Wert. Doch auch andere Themen, die die Zukunft maßgeblich beeinflussen, kamen bei den Diskussionen der Jugendlichen keineswegs zu kurz: So plant die Grünenpolitikerin Ricarda

Lang im klimapolitischen Bereich, den öffentlichen Nahverkehr durch ein landesweites 365-Euro-Ticket attraktiv zu machen, Christdemokratin Inge Gräßle betont in der Umweltpolitik das besondere Engagement ihrer Partei für die synthetisch hergestellten „E-Fuels“ und setzt, um Klimaziele und Ultimaten zu erfüllen - ebenso wie die FDP - hauptsächlich auf Innovation und Forschung.

Nach temperamentvollen Debatten bekamen die Jugendlichen die Gelegenheit, über „ihre“ Zukunft im Rahmen einer U18-Wahl zu entscheiden. Als Direktkandidat konnte SPD-Kandidat Tim-Luka Schwab die meisten Schülerinnen und Schüler für sich gewinnen, die Grünen konnten als Partei hingegen am stärksten überzeugen.

Durch Veranstaltungen wie dem Politischen Frühstück gelingt es, politisches Interesse von Jugendlichen zu fördern und deren Generation zu weiterem Engagement zu ermutigen. Sie sind schließlich die Zukunft - und fühlen sich in der Politik dennoch häufig unterrepräsentiert.

Unser Autor Lenny Ziller besucht die Klassenstufe J2 am Rosenstein-Gymnasium.



weder politikverdrossen, noch lethargisch, sondern engagiert und motiviert - „Zukunft“ - ist.

Nicht weniger bereit waren die Vertreter aller sechs Parteien, welche zurzeit im Bundestag vertreten sind, sich den Schülerinnen und Schülern zu stellen, doch nach einer Begrüßung durch die Schulleiter Gabriele Straubmüller von der Realschule

vertreten von Anette Keles, auf Selbstverwirklichung und Kreativität, will angehende Studierende bereits in der Oberstufe eingehend auf die Universität vorbereiten. Der Sozialdemokrat Tim-Luka Schwab fordert ein elternunabhängiges BAföG sowie preiswertere Wohnungen, um das Studium für jeden jungen Erwachsenen bezahlbar zu machen.

10 Jahre Schulzeitung „Einblicke“

Großartiges Jubiläum der „Einblicke“ als hohes Qualitätsmerkmal des Rosenstein-Gymnasiums.

Seit dem Agieren und Wirken des ehemaligen Studiendirektors Dr. Helmut Rößler war das Rosenstein-Gymnasium Heubach ein besonderer Ort des Journalismus. Generationen von Schülern verfassten Artikel für die F.A.Z. „Jugend schreibt“. Seit dem Amtsantritt des Schulleiters Johannes Josef Miller vor zehn Jahren gab es nun die Idee, fünf Ausgaben einer Schulzeitung mit einem Umfang von 8-16 Seiten jedes Schuljahr erscheinen zu lassen, was seither von Oberstudienrat Bernhard Degen dezidiert und professionell umgesetzt worden ist. Zum Schuljahresende ist die Jubiläumsausgabe mit der Nummer 50 erschienen - 10 Jahre wird das Blatt nun schon an Schülerinnen und Schüler, Eltern, Lehrer und die gesamte Schulgemeinschaft samt Bildungspartner ausgegeben. Die Besonderheit der farbigen und gestalterisch attraktiv aufgemachten Zeitung liegt dabei darin, dass sie keine klassische Schülerzeitung ist, sondern eben Artikel der Schulleitung und von Kolleginnen und Kollegen enthält - aber eben auch und gerade von Schülerinnen und Schülern.

Entstanden aus einer Zeitung zu den Projekttagen der Schule und einer Projektzeitung zu einem Schüleraustausch mit einer türkischen Partnerschule wurde der Versuch gewagt, die Zeitung regelmäßig erscheinen zu lassen. Seit Beginn des Schuljahres 2011/2012 erscheint die Schulzeitung „Einblicke“ am Rosenstein-Gymnasium nun schon. Hilfreich war dabei auch die Bildungspartnerschaft mit der Remszeitung.

Neben dem informativen Charakter des Blattes - so werden wichtige Hinweise und Informationen im Vorwort des Schulleiters veröffentlicht - will das Blatt mit Reportagen, Interviews und Berichten aus allen Fachbereichen auch journalistisch Einblick in das Schulleben gewähren. Dabei stammen viele der Artikel von Schülerinnen und Schülern des Rosenstein-Gymnasiums. Damit wird

das journalistische Profil der Schule geschärft: So verfassten etwa die Schul- und Gemeindeschreiberinnen und -schreiber regelmäßig Artikel für das Blatt. Etwa zwei Drittel der Artikel stammen von Schülerinnen und Schülern des Gymnasiums.

Die Form der Artikel ist dabei vielfältig: Von der aktuellen Nachricht, einem Bericht über eine Studienfahrt über eine Rezension einer Theateraufführung, die vom Schulleiter SaRose besucht wurde, bis hin zu einer Reportage, einer gelungenen GFS-Arbeit oder sogar einer selbst geschriebenen Kurzgeschichte, die bei einem Wettbewerb prämiert wurde: Im Grunde kann alles in der Zeitung erscheinen - und ist auch schon erschienen. Ein Höhepunkt war die Veröffentlichung von drei eigens für die Schulzeitung angefertigten Karikaturen zum Schulleben - natürlich konzipiert und gezeichnet von einem Schüler des Gymnasiums.

Schulleiter Miller, der die Gründung der Zeitung angeregt und unterstützt hatte, freut sich über das Jubiläum und hebt die integrative Wirkung der Zeitung hervor: Durch die Bündelung der Artikel zu den Aktivitäten des Schullebens und durch die Chance für die Schülerinnen und Schüler, Artikel in ihrer Schulzeitung zu veröffentlichen, werde ein wertvolles gemeinsames Medium geschaffen, das Eltern, Lehrer, Schüler, aber auch die interessierte Öffentlichkeit informiere und mit der Schule verbinde. Chefredakteur Oberstudienrat Bernhard Degen hebt die Gestaltung der Zeitung hervor: Am Ende sei gerade das gedruckte, attraktiv gestaltete Medium in flüchtigen, digitalen Zeiten Garant für diese integrative Wirkung.

INFO: Die „Einblicke“ werden an alle Schülerinnen und Schüler, die Eltern und alle Lehrerinnen und Lehrer ausgegeben. Alle Ausgaben sind auch auf der Homepage des Rosenstein-Gymnasiums (www.rosenstein-gymnasium.de) zum Herunterladen verfügbar. Unser Bild: Schulleiter Miller (rechts) und Chefredakteur Bernhard Degen freuen sich über Ausgabe 50 der Schulzeitung „Einblicke“. Weitere Bilder: Einblicke Titelbilder Ausgabe 1 und 50.



EINBLICKE

Thumbnail image of the 'Einblicke' newspaper cover, showing the title and various headlines.

10 Jahre EINBLICKE! EINBLICKE 50

Thumbnail image of the 'Einblicke' newspaper cover for the 50th anniversary issue, featuring the title and a large number '50'.

EduCamp 2021

Rosenstein-Gymnasium baut Brücken für Europa.

Von Lenny Ziller

Schülerinnen und Schüler sitzen eine ganze Schulwoche über 1000 Kilometer voneinander entfernt, sprechen verschiedene Sprachen, besuchen unterschiedlichste Schularten - und doch verbindet sie etwas ganz Besonderes: Die Europäische Gemeinschaft. Eine Gemeinschaft, die Brücken baut; politische, kulturelle, aber auch menschliche Verbindungen schafft und Menschen so zusammenbringt und vereint. Mehr als 100 Jugendliche aus ganz Europa, die am EduCamp 2021 teilnahmen, repräsentieren diese weltweit einzigartige Gemeinschaft über Grenzen hinweg. Nicht einmal die Tatsache, dass die Bildungsveranstaltung nicht wie gewohnt in Präsenz stattfinden konnte, hinderte die Teilnehmerinnen und Teilnehmer daran, ihr geschlossenes Miteinander auszuleben - wenn auch virtuell.

Schulleiter Johannes Josef Miller ermöglichte zusammen mit seinen Kollegen Bernhard Degen und Peter Becker die Teilnahme am EduCamp, das wieder einmal von Kerstin Zielosko-Labonte, Vorsitzenden des Vereins Education Unlimited e.V. Miller war es zudem gelungen, die serbische Partnerschule Jovan Jovanovic Zmaj (Novi Sad) des RSG im „Camp“ zu integrieren, was eine hohe politische Bedeutung hatte, denn das EduCamp hat als Zentrum das Kosovo, weshalb auch der Ministerpräsident des Kosovo, Albin Kurti, das Camp offiziell virtuell eröffnet hatte. Beteiligt am Camp waren zudem die beiden gebürtigen Waldstetterinnen Prof. Dr. Julia Prieß-Buchheit und Katharina Miller.

So konnten die Jugendlichen frei aus einem breiten Angebot an zweitägigen Workshops wählen, wobei das Themenspektrum breit gefächert war: Von Umweltschutz und Kulturkrisen über Frauenrechte bis hin zur Struktur der Europäischen Zusammenarbeit lernten die Schülerinnen und Schüler wichtige Grundwerte Europas kennen und erkannten, wie wichtig es ist, diese zu wahren. Zahlreiche qualifizierte Referentinnen und Referenten nahmen sich somit Zeit, um im Sinne der europäi-

schen Zukunft den Jugendlichen die Relevanz eines in sich geschlossenen Europas zu vermitteln.

Dr. Erwa Bishara konnte im Umweltprojekt mit ebenso interessanten wie schockierenden Fakten aufwarten und machte klar, dass sowohl Deutschland, als auch Europa und die ganze Welt weit von den strengen Klimazielen entfernt wirtschaften. Deshalb forderte sie die Schülerinnen und Schülern eindeutig zu mehr Eigeninitiative auf und riet ihnen, mit Hinblick auf ihre eigene Zukunft ihr Leben der Umwelt zuliebe anzupassen. Gerade, weil jede kleinste Tat im Alltag eines Jeden helfe, die Auswirkungen des Klimawandels zu reduzieren, sollten die Menschen ein stärkeres Bewusstsein für den Planeten aufbauen.



Im Projekt von Referent Bernd Saur, ehemaliger Vorsitzender des Baden-württembergischen Philologenverbands, wurden sowohl Geschichte, Gegenwart als auch Zukunft Europas umfassend aufgerollt. Angefangen beim europäischen Schöpfungsmythos bis zur heutigen Organisationsstruktur wurden jegliche Abschnitte des Kontinenten beleuchtet, wobei klar wurde: Europa lebte seit jeher von Hoch- und Tiefphasen, weshalb die heutigen, vergleichsweise harmonische, Verhältnisse nach Spannungen, Kriegen und Völkermorden umso beeindruckender und auch schützenswerter ist. Denn immer mehr Staaten drohen, sich von Europäischen Grundwerten zu entfernen und belasten so die Stabilität Europas - sei es durch politisch abhängige Gerichte oder durch die mangelnde Toleranz gegenüber der Homosexualität in ge-

wissen Staaten.

Mit dem neu erworbenen Wissen taten sich den Jugendlichen zahlreiche Fragen auf, die ihr Leben als Bürgerinnen und Bürger Europas anbelangten. Rainer Wieland, Vizepräsident des Europäischen Parlaments, erklärte sich bereit, diese zu beantworten. Dabei war seine Botschaft klar: Die Politik der Europäischen Union muss alles daransetzen, um die Zukunft Europas zu sichern. Denn diese ist, das betonte auch er, bedroht durch verschiedenste Einflüsse, egal ob politischer, kultureller oder wissenschaftlicher Art.

Auch ein funktionierendes Zusammenleben in Europa ist ein unerlässlicher Faktor, um die Zukunft des Kontinenten zu sichern. Im Rahmen des EduCamps konnten die Jugendlichen diese Gemeinschaft am eigenen Leib erleben und lernten so neben den Inhalten der Workshops etwas viel wichtigeres: Wie sehr sie das gemeinsame Leben in Europa verbindet und wie ähnlich sie sich dadurch doch sind - denn Gemeinschaft schafft Einheit, unabhängig von Sprache oder Herkunft.

Zum Bild: Die Schüler des RSG Rodion Dudik, Lenny Ziller und Tim Kubiza (von links) nehmen engagiert am virtuellen

EduCamp teil und werden dabei von Schulleiter Johannes Josef Miller und Studienrat Peter Becker interessiert begleitet.

Unser Autor **Lenny Ziller** besucht die Klassenstufe J2 am Rosenstein-Gymnasium.

Die Homepage des Rosenstein-Gymnasiums:

www.rosenstein-gymnasium.de

Aktuelle Meldungen, nützliche Hinweise und viele weitere Infos!

„Wilde Momente“ ausgezeichnet

Naturfotografie-Wettbewerb „Wilde Momente“ am Rosenstein-Gymnasium Heubach kann auch im zweiten Pandemie-Schuljahr hervorragende Arbeiten auszeichnen.

Obwohl sich auch in diesem Schuljahr die schulischen Aktivitäten erneut über lange Zeit fast ausschließlich auf digitalen Distanzunterricht beschränkt hatten, konnte eine Jury der Fachschaften Biologie und Kunst aus originellen Wettbewerbsbeiträgen wieder beeindruckende Preisträgerarbeiten in den Kategorien „Wilde Tiere“, „Wilde Pflanzen“ und „Wilde Landschaften“ auszeichnen. Trotz der mehr oder

weniger unvermeidlichen Verlagerung des Schülerlebens in virtuelle Bildschirmwelten waren wieder etliche Naturfotografen im Gestrüpp und Unterholz unterwegs, um einmalige „wilde Momente“ dokumentarisch und künstlerisch einzufangen. Eine sinnvolle Freizeitaktivität, die im Falle der Sieger nicht nur deren finanzielle Situation verbessern konnte, sondern auch bei allen anderen Wettbewerbsteilnehmern sicherlich auch zur Stabilisierung der gestressten jungen Seelen und individuellen Verbesserung des Immunsystems beigetragen hat.

In der Kategorie „Wilde Tiere“ konnten Bilder von freilebenden einheimischen Wirbeltieren und Wirbellosen, in der Kategorie „Wilde Pflanzen“ Fotografien von einheimischen Moosen, Farnen, Kräutern, Sträuchern und Bäumen und in der Kategorie „Wilde Landschaften“ Aufnahmen von möglichst unberührter einheimischer Wildnis eingereicht werden. In jeder Kategorie war der 1. Preis mit 50,- € dotiert, die zur Hälfte vom Elternbeirat und der Schule selbst finanziert werden. In der Jury saßen für den Fachbereich Bildende Kunst Oberstudienrätin Barbara Groß und für den Fachbereich Biologie Studiendirektor Robert Felch. Aus den beeindruckenden Naturaufnahmen von Schülerinnen und Schü-

lern aller Klassenstufen bestimmten sie nach intensiven Beratungen schließlich die folgenden Preisträger:

In der Kategorie „Wilde Tiere“ gewann eine gestochen scharfe und vor einem ästhetisch aufgelösten Hintergrund perfekt platzierte Nahaufnahme einer nektarsammelnden Honigbiene *Apis mellifica* von Jonathan Ochs aus der Klasse 9c. **(A)**

In der Kategorie „Wilde Pflanzen“ siegte eine vor allem durch ihre Farbkombination atmosphärisch faszinierende Aufnahme einer Wilden Malve *Malva sylvestris* von Sina Bernhard aus der Klasse 6c. **(B)**

In der Kategorie „Wilde Landschaften“ lag am Ende eine perspektivisch sehr originell gestaltete Aufnahme einer Pilzgruppe von Jonathan Ochs aus der Klasse 9c auf Platz 1. **(C)**

Die bemerkenswert vielfältigen und ansprechenden Aufnahmen der Preisträger zeigte erneut, dass die Schülerinnen und Schüler des Rosenstein-Gymnasiums ein sehr aufmerksames Auge für die letzten unberührten Winkel unserer heimischen Natur besitzen und sich trotz aller Widrigkeiten einen besonderen Sinn für Ästhetik und Ökologie bewahrt haben.

Die Siegerfotos haben wir auf der letzten Seite dieser Ausgabe der Einblicke veröffentlicht.

Firma Richter beschenkt engagierte Schüler

Sich mit kleinen Filtern vor Corona schützen.

Dies ist eine gelebte und höchst erfolgreiche Bildungspartnerschaft! Voller Freude nahm der Schulleiter des Rosenstein-Gymnasiums Heubach, Johannes Josef Miller, sechs kleine tragbare Luftreiniger von Marion und Bernd Richter von Richter lighting als Geschenk entgegen und überreichte diese in einer kleinen Feierstunde der SMV am letzten Schultag an die Schülervertretung.

Miller lobte das Engagement der SMV, die gerade in dieser schweren Zeit des Lockdowns von immenser Bedeutung war. Die „Schüler mit Verantwortung“ waren nicht selten die Nahtstelle, wenn im Lockdown

zwischen Schülern und Lehrern Kommunikation geboten und angesagt war. „Besonders das Nachhilfe-Angebot der SMV war ein besonderes Signal für die soziale und offene Ausrichtung unserer Schule“, wie Miller voller Stolz vermerkte.

Daher war es dem Ehepaar Richter wichtig, dass diese engagierten Schüler in diesen schwierigen Zeiten eine angemessene Belohnung mit den kleinen Luftfiltern erhalten sollten, um sich fortan im Unterricht und auch privat vor den aggressiven Viren schützen zu können.

„Somit gibt es an unserer Schule einen weiteren Baustein dafür, so dass die Eltern selber handeln und ihren Kindern kleine tragbare Luftreiniger mit in die Schule geben können, die das Umfeld des Kindes im Klassenzimmer schützen. So werden die Viren und Bakterien dort bekämpft, wo sie entstehen“, wie Miller betonte. Schülersprecher Daniel



Sachsenmaier und sein Team waren denn auch sehr begeistert über das Präsent am letzten Schultag, um beim Start ins neue Schuljahr rundum geschützt zu sein.

Zu unserem Bild: Am letzten Schultag empfingen die Schülervertreter in einer kleinen Feierstunde mit Würdigung ihres Engagements Luftfilter als kleine Handgeräte, die von Marion und Bernd Richter gesponsert worden sind.

Unser Foto von links: Sophie Haas, Kjell Krapf, Dorothea Huber, Pelin Calik, Daniel Sachsenmaier und Schulleiter Johannes Josef Miller.

SCHULLEBEN

Fotowettbewerb „Wilde Momente“



C

Alle Infos zu den Siegerfotos finden Sie auf **Seite 11** dieser Ausgabe der *Einblicke*.

B



A



Die nächste Ausgabe der *Schulzeitung EINBLICKE* erscheint voraussichtlich vor den Weihnachtsferien im Dezember.